

Case Study – WALO-Gruppe

Einsatz von Visual Planning®

Unternehmen: Walo Bertschinger AG
Gesprächspartner: Philipp Ledermann, Projektleiter
Datum: August 2018

Visual Planning® im Einsatz seit 2017, Version Enterprise

1. Das Unternehmen in Kürze

Walo Bertschinger AG, Giessenstrasse 5, 8953 Dietikon, Schweiz

Industriesparte	Bau-Hauptgewerbe
Geschäftsfelder	Tiefbau- und Hochbau Spezialbau (Tunnel, Gleis, Wasser, u.a.) Bodenbeläge
Vision / Mission	Partner als Totalunternehmen mit Komplettangebot im Bauhauptgewerbe; Innovator mit eigenem Engineering
Produkte / Dienstleistungen	Totalunternehmen mit Fokus u.a. auf Asphalt- und Betonbeläge (Strassenbau), Asphaltabdichtungen (Staubecken, Deponien), Betonsanierungen, Gussasphalt, Gleisbau, Untertagbau, Lärmschutz, Wasserbau, Industrieböden und Decorbeläge, Böden für Sportanlagen im Aussen- und Innenbereich.
Unternehmensgeschichte	Im Jahr 1917 von Walo Bertschinger als Zürcher Betrieb für Gleis- und Strassenbau gegründet, baute die dritte Generation in den 60er-Jahren das Unternehmen nach Europa aus. Heute ist die WALO-Gruppe in vielen Ländern tätig.
Unternehmensgrösse	ca. 2'500 Mitarbeiter (saisonale Schwankungen)
Kennzahlen	k.A.

Case Study – WALO-Gruppe

2. Die Notwendigkeit für eine Ressourcenplanung

- Welche Herausforderungen und welche Zielsetzungen liessen Sie eine visuelle Ressourceneinsatzplanung suchen?

Die Disposition von Personal und Inventar wurde in hochkomplexen Excel-Sheets mit jährlich Millionen neuer Daten aus nicht verknüpften Profit Centern verarbeitet.

Unser Ziel war völlig klar: weg von den Excel-Files, die Planung der Profit-Center zusammenführen, einen «One-Company»-Gedanken implementieren und eine schweizweite Gesamtplanung visualisieren.

- Was wäre passiert bzw. wie hätten sich die Dinge entwickelt, wenn Sie keine geeignete Ressourceneinsatzplanung gefunden hätten?

Die Excel-Planung wurde von nur 1-2 Mitarbeitern verwaltet – bei unserem Wachstum bestand eine hohe Risikoanfälligkeit: z.B. Ausfälle von zentralen Planern und standortverschiedene Insel-Lösungen.

- Hatten Sie andere Lösungen vor Visual Planning® im Einsatz? Hatten diese funktioniert, und wenn nicht, was waren die Gründe dafür?

Vor Visual Planning® verwendeten wir nur Excel.

3. Der Entscheidungsprozess

- Wie sind Sie auf Visual Planning® aufmerksam geworden?

Wir hatten keinen nennenswerten Evaluationsprozess in Gang gesetzt. Über unseren Baubit PRO Anbieter ABBF erlangten wir Kenntnis von Visual Planning®. Nach der Präsentation durch Advanced Solutions waren wir absolut überzeugt.

- Wer war in den Auswahlprozess für ein Ressourcenplanungs-Tool involviert?

Das Projektteam bestand aus vier ausgewählten Profit Center und der Projektleitung. Zusammen bewerteten wir unser Anforderungsprofil gegenüber dem Leistungsprofil und präsentierten unseren Vorschlag ans Management.

- Was war für Ihr Unternehmen der wichtigste Aspekt bei der Bewertung der Optionen?

Die hohe Flexibilität der Software trotz derer Komplexität. Wir schätzen die vielen Filter, die Planungen z.B. langfristig, mittelfristig, kurzfristig oder kundenindividuell möglich machen.

Case Study – WALO-Gruppe

- Wie gestaltete sich Ihr interner Entscheidungsprozess?

Für die genaue Prüfung der Anforderungen haben wir uns ausreichend Zeit genommen. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde die Software 10 Monate lang WALO-spezifisch konzipiert und programmiert. Die produktive Umsetzung erfolgte fließend und ist auch 2018 noch im Fluss.

- Waren viele Personen am Prozess beteiligt? Welche Abteilungen waren involviert?

Am Prozess des Pilotprojektes waren rund 15 Personen involviert, bestehend aus den Vertretern der Profit Center (Fachbereiche) und der Projektleitung.

- Welche Gründe waren schlussendlich ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten von Visual Planning®, und somit gegen die Wahl von Wettbewerbslösungen?

Eindeutig die Flexibilität.

4. Die Implementierung

- Wie lange dauerte es, bis Visual Planning® einsatzbereit war und live ging?

Die Dauer des Pilotprojektes: 10 Monate.

- Hat das Ergebnis Ihre Erwartungen erfüllt?

Ja, absolut. Und nun sind wir daran, Visual Planning® in der WALO-Gruppe sukzessive auszurollen.

- Waren Sie mit unserer Beratung, Begleitung während der Umsetzung und dem Anwendertraining zufrieden?

Sehr zufrieden – Advanced Solution und Trojahn Horse sind von Anbeginn kompetente Partner gewesen. Die Response-Zeit für den Support ist sehr kurz.

Case Study – WALO-Gruppe

5. Visual Planning® in der täglichen Anwendung

- Wer in Ihrem Unternehmen verwendet Visual Planning®?

Das ist die Disposition von Fachbereichen an mehreren Standorten: der Werkhof/Inventar, der Gleisbau und der Strassenbau; insgesamt sieben Profit Center mit rund 1'000 Mitarbeitern und einem Material-Inventar in fünfstelliger Grösse.

- Gibt es einen bestimmten Aspekt bzw. Bereich in der Software, zu dem Sie das grösste Vertrauen in der Anwendung haben bzw. der am intensivsten genutzt wird?

Die enorm komplexen Filtermöglichkeiten begeistern uns: man kann alles zusammen- oder wegfildern, speichern und am Ende sind alle Einzelinformationen noch immer sicher in der Datenbank vorhanden.

- Haben Sie Kommentare, Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge zu Visual Planning®?

Die Software ist unserer Meinung nach auf sehr hohem Niveau und die beste visuelle Planungstafel, die ich kenne. Dennoch beschäftigen uns als Anwender zwei Herausforderungen:

a) Die Mehrsprachigkeit der Maske ist gegeben, aber leider nicht für die Bezeichnung der Datensätze (bei uns das Inventar). Mit drei offiziellen Landessprachen und Englisch im Unternehmen ist die Gleichschaltung in der Planung an dieser Stelle noch ungelöst. Wir sind dazu mit dem Software-Hersteller STILOG in Kontakt.

b) Als ein agiles Unternehmen mit grosser Kundenorientierung legen wir umgekehrt Wert auf schnelle Antworten und Reaktionen unserer Lieferanten. Die träge Response-Zeit bei STILOG lässt bei offenen Tickets allerdings noch zu wünschen übrig. An dieser Stelle sehen wir noch «room for improvement».

6. Der Beitrag zum Erfolg

- Inwiefern hat Ihr Unternehmen durch den Einsatz von Visual Planning® profitiert?

Wir konnten uns lösen vom Risiko des «single planners», die Planung ist nun auf mehrere Mitarbeiter verteilt, die sich beliebig ergänzen, ablösen und gleichschalten können.

Case Study – WALO-Gruppe

- Können Sie uns Kennzahlen nennen, welche den Nutzen der visuellen Ressourceneinsatzplanung beschreiben? (z.B. Zeitersparnis, Produktivität, Umschlag, Absenzen, Fluktuationsrate, Reaktionszeiten)

Detaillierte Kennzahlen veröffentlichen wir nicht. Aber wir können feststellen, dass es generell eine Effizienzsteigerung in der Planung gibt. Und die Auswertungen in Visual Planning® verhelfen zu Transparenz. Beispiel Gleisbau: die Einsatzzeiten von Mitarbeitern werden genauestens geprüft, und auf gesetzliche Rahmenbedingungen optimiert. Oder beim Inventar: es sind weniger Fremdeinmietungen notwendig, weil wir die Verfügbarkeit der Maschinen und LKWs innerhalb der WALO Gruppe kennen und somit besser disponieren können.

- Wie hilft Ihnen generell die Anwendung von Visual Planning® insgesamt, die gestellten Aufgaben zu erfüllen und die gesetzten Ziele zu erreichen?

Sie hilft uns sehr gut. Wenn wir nun im nächsten Schritt die real time-Anbindung an Abacus einerseits und die Mitarbeiter-Anbindung an VP Portal andererseits eingerichtet haben, sind Aufträge, Baustellen, Mitarbeiter, Rapporte und Inventar optimal in beide Richtungen verknüpft.

Die Planungssoftware Visual Planning® wird im deutschsprachigen Raum exklusiv von Advanced Solutions GmbH vertrieben. Visual Planning® ist ein Softwareprodukt des Unternehmens STILOG I.S.T.

Advanced Solutions GmbH, Tel CH: +41 81 740 46 47 / Tel D: +49 40 655 15 17, www.planungstafel.com

C. Heinrich / 03.12.2018